

Auf den Zwölften Juny d. J. sollen auf dem Rathhause in Löbau verschiedene Kleidungsstücke, Federbetten, Mobilien und Hausgeräthe, wovon das Verzeichniß am Rathhause zu ersehen ist, gegen gleich baare Bezahlung in conventionsmäßigen Münzsorten, an den Meisbietenden öffentlich verkauft werden.

Es soll nach mehrerm Ausweis des an Amtsstelle zu Stolpen, am Rathhause zu Bischofsberda und im Gerichte zu Ober- und Nieder-Putzkau aushängenden Subhastationspatents, die von Johann George Rudolph nachgelassene Hälfte einer wüsten Hufe zu Nieder-Putzkau, kommanden 29. May d. J. an hiesiger Gerichtsstelle freywillig subhastirt werden, und wird solches daher hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht. Putzkau, den 24. März 1806.

Johann Heinrich Klengel, Ger. Dir.

Es ist die am Schwarzwasser hart an der Dresdner Strake gelegene, nach Spittwitz gehörige Schmiede-Werkstatt nebst Wohngebäude, aus freier Hand zu verpachten oder auch zu verkaufen. Pacht- oder Kauflustige erfahren die nähern Bedingungen in Budissin beim Adv. Häfeler.

Da sich an dem am 21. April d. J. angesetzten Subhastationstermine zu des Häusler Christian Mohrs Hause allhier zu Körbisdorf, ein Käufer nicht gefunden hat; als wird solches und daß ein nochmaliger Termin und zwar der 30. May d. J. hierzu anberaumat und die Bedingung, die freie Wohnung der Mohrin in dem zu verkaufenden Hause betreffend, in Wegfall gebracht worden ist, hiermit bekannt gemacht. Körbisdorf bey Löbau, den 10. May 1806.

Da ich meinen jetzig besitzenden Gasthof zum grünen Baum zu verkaufen gesonnen bin, so mache ich solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt. Er ist in einer angenehmen Lage, hat schöne Brau-Gerechtigkeit, auf 50 Pferde Stallung, auch ist ein schöner Gras-Garten dabey, und die Aus- und Einuhre sehr gut eingerichtet. Liebhaber können sich von hier bis Pfingsten bey mir dem Eigenthümer melden, und das Grundstück in Augenschein nehmen, wo man das Nähere erfahren wird. Neustadt bey Stolpen, den 2. May 1806.

Wilhelm May, Gastwirth zum grünen Baum.

Es stehet in allhiesiger Vorstadt ein feuertestes massiv gebautes Haus aus freier Hand zu verkaufen, welches mit 3 Stuben, Bodenkammern, einem Gewölbe, Holzschuppen und Stallung versehen ist; worauf übrigens noch die Gerechtigkeit des Brodbackens und anderer Handlung haftet. Das Nähere darüber ist bey dem Schneider Almert in den Kirchenhäusern auf dem Kornmarkte zu erfragen.

Auf der Nieder-Sendau, an der Strake nach Kleinwelke, ist ein Haus, darinnen 2 Stuben, nebst einem Stalle und Scheune, in welchem auch ein Brunnen und Gewölbe befindlich, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere kann man bey dem Eigenthümer desselben in No. 207. erfahren.

In Klein-Döbschitz ist ein Haus, mit der Freiheit des Handels, des Bier- und Brandweins-Schankens etc. welches nur 4 gl. 4 pf. jährliche Abgaben hat, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich bey George Kentsch daselbst zu melden.

Mit Auszahlung der Gewinne 4ter Klasse, der von Ihro Kurf. Durchl. zu Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen- Waisen- und Zuchthäuser gnädigt angeordneten 36sten Lotterie, wird den 2. Juny d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artickel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur fünften Classe, deren Ziehung den 23. Juny d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegrif des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 13. May 1806.

Kurf. Säch. Armen- Waisen- und Zuchthäuser-Lotterie Hauptexpedition.

Ein Obst- und Grase-Garten nebst Wohnhaus, Pferd- und Rüh-Ställen, auch Scheune, stehet in Camenz aus freier Hand zu verkaufen; auch sin ebendasselbst von Michaelis dieses Jahres an 9 Scheffel Feld, nebst der Benutzung der Räseren eines Gartens, zu verpachten. Mehrere Auskunft hierüber wird in Camenz in der Badergasse No. 161. B. ertheilet.